

Jetzt müssen dringend Siege her

TV hat im DM-Kampf wichtige Punkte verpasst

Mit dezimiertem Kader trat der TV Stammheim am Samstag die Fahrt zur Auswärtspartie in Waibstadt an. Nach den Ausfällen von Jan Hoffrichter, Daniel Nacke, Daniel Drewniok und Marc Krüger waren mit Marc Flésch und Nachwuchsangreifer Ueli Reißner nur zwei gelernte Angreifer im Kader, die dazu noch beide in dieser Saison jeweils nur zu einem Einsatz in der Bundesliga gekommen waren. In Waibstadt verloren die Nord-Stuttgarter mit 1:5.

■ STAMMHEIM

Stammheim bestimmte trotz der Ausfälle das Geschehen. Aus sicherer Defensive kam Marc Flésch regelmäßig in beste Angriffsposition und punktete sicher. Wie ausgewechselt spielte Stammheims neue Nummer Eins aber im zweiten Durchgang, auf den 11:5 Erfolg in Satz Nummer Eins folgten nun

zahlreiche Schlagfehler und der 2:11 Satzausgleich. Absolut auf Augenhöhe begegneten sich die beiden Mannschaften in den folgenden Durchgängen, doch regelmäßig in der Schlussphase zeigte sich Marco Schäfer abgezockter als sein Gegenüber auf Stammheimer Seite und verwandelte die entscheidenden Bälle. Mit 10:12, 8:11, 9:11, 9:11 endeten somit alle weiteren Sätze zwar immer knapp, aber doch immer für das Heimteam. Stammheim versuchte ab dem fünften Durchgang nochmals alles und brachte sogar Marc Krüger, um Fleisch ein wenig zu entlasten, aber Stammheims verletzter Hauptangreifer konnte auch keine entscheidenden Akzente setzen. „Ich kann der Mannschaft keinerlei Vorwurf machen. Was wir heute kämpferisch und auch spielerisch gezeigt haben, war überzeugend. Aber dass Marc ohne viel Training den

Sprung von der Landesliga, in der der derzeit spielt, in die 1. Bundesliga nicht einfach so schaffen kann, ist nur natürlich“, äußerte sich Trainer Jogi Bork nach dem Spiel und fügte noch hinzu: „Kein Team der Liga könnte die Ausfälle der ersten vier Angreifer kompensieren. Wir versuchen alles, und an der Einstellung lässt es niemand fehlen, aber mit diesem Kader ist derzeit einfach nicht mehr möglich.“ Trotz der Niederlage ist die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft noch im Rahmen des Möglichen. Mit Siegen aus den nächsten beiden Partien gegen Öschelbronn und Rosenheim wäre das DM-Ticket doch noch gebucht. Die Mannschaft hofft in diesen Spielen auf die bedingungslose Unterstützung des Publikums, um dank des Heimvorteils vielleicht noch ein paar Prozent mehr heraus zu kitzeln.